

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ARD-Wetterfrosch und Abwehrkraft-Experte Jörg Kachelmann hat es kürzlich auf den Punkt gebracht. Das Leben ist nicht nur dann eitel Sonnenschein, wenn auch die Sonne scheint. Im Herbst darf es gerne auch mal regnen und im Winter auch mal schneien, ohne dass dann der Zusatz »leider« von Nöten wäre. Richtig angezogen können Kinder schließlich auch im Regen spielen und eine Schlittenfahrt im weißen Schnee macht immer noch den größten Spaß. Vor allem Autofahren ist heutzutage auch an kalten Tagen komfortabler als früher. Das berühmte »Warmlaufenlassen« des Motors ist überflüssig und verbrennt nur teures Benzin.

Apropos Geld: cambio gelingt es weiterhin, ohne Preiserhöhung das Niveau des Service zu halten. In diesem Sinne war 2007 spannend und erfolgreich. Nun neigt sich das Jahr dem Ende zu und Weihnachten steht vor der Tür. Allen Kunden ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht

die redaktion

Forever young

Gute Stimmung bei den Kunden trotz gesteigerter Ansprüche an CarSharing. Das ergab die Umfrage in 2007. Familien mit Kindern lieben cambio.

Jeder dritte Cambionaut ist ein Kind. Für diese überraschende Erkenntnis sorgte die diesjährige Kundenumfrage. In den Haushalten der 1.427 Befragten leben 824 Kinder –

Geld für das Schöne. Nur die Höhe der Rechnung lässt keine Klischees zu: Vielfahrer beiderlei Geschlechts vergeben durchweg bessere Noten – auch beim Preis.



Vom Geschäftsmann bis zur Großfamilie, vom Kleinkind bis zum Oma – die Menschen um das cambioAuto repräsentieren Vielfalt und Altersverteilung der Kunden. Die jüngste fahrberechtigte Cambionautin ist 18 und der älteste Aktive 86 Jahre alt. Im Schnitt sind alle Cambionauten mit 39,5 Jahren genauso alt – pardon jung – wie bei früheren Befragungen seit 1995. Wer schon damals dabei war, ist nun 12 Jahre älter, aber weil viele Jüngere zu cambio stoßen, hat cambio keine Nachwuchssorgen. Und die übernächste Generation übt cambio ohnehin schon vom Rücksitz aus!

damit kommt ein Kind auf zwei Erwachsene. Käme ganz Deutschland auf diesen Wert, würde Familienministerin Ursula von der Leyen sicher Freudentänze aufführen. Familien fühlen sich bei cambio offensichtlich besonders wohl.

Auch sonst fielen die Schulnoten der diesjährigen Umfrage gut aus. Sie unterscheiden sich so wenig vom Vorjahr, dass cambio tief graben musste, um etwas anderes zu finden als Zeichen der Zufriedenheit. Immerhin gibt es ja noch den berühmten kleinen Unterschied: Frauen sind nämlich zufriedener mit cambio als Männer. Vor allem was Ausstattung und Fahrzeugauswahl angeht. Zeigt sich hier der männliche Spieltrieb auch unter Cambionauten? Warum Frauen auch dem Preis-Leistungsverhältnis bessere Noten geben, ist allerdings einleuchtend. Wenn das Nützliche günstig ist, bleibt mehr

cambios Kinderreichtum saß bislang auf den praktischen, klappbaren Kindersitzen, die zur Standardausrüstung gehören. Nun hat der Hersteller die Produktion leider eingestellt. Alle verfügbaren Nachfolge-Modelle sind nicht mehr so leicht ineinander zu schieben und brauchen deshalb mehr Platz. Darum war es cambio wichtig, herauszufinden: »Wann stört der Kindersitz?« Die Umfrage zeigt: Eltern können auf den Kindersitz nicht verzichten und nur ein kleiner Teil der kinderlosen Kunden fühlt sich durch den Sitz gestört. Immerhin ein knappes Viertel findet aber, dass er gerade in den Kleinwagen zu viel Platz einnimmt. cambio hat jetzt noch einen größeren Restposten des aktuellen Typs gekauft. Die Entscheidung zum Nachfolge-Modell steht im nächsten Journal.

Fortsetzung auf Seite 2

cambio in Zahlen

	Kunden	Autos	Stationen
Aachen	2.179	46	11
Bielefeld	1.543	34	16
Bremen	4.280	96	34
Hamburg	564	20	7
Köln	6.458	207	31
Oldenburg	347	14	7
Saarbrücken	459	11	4
Brüssel	2.519	73	26
Flandern	1.450	59	22
Wallonie	658	27	13
Gesamt	20.457	587	171

Stand 21.11.2007

Fortsetzung von Seite 1

Jeder dritte »Neue« macht einen Parkplatz frei



Pannenhilfe kein Grund für ADAC-Karte

Für echte Überraschungen sorgen die Sonderfragen in der diesjährigen Kundenumfrage. Fast ein Drittel der Cambionauten hat noch die Mitgliedskarte eines Verkehrs-Clubs wie des ADAC, VCD oder des ADFC im Portemonnaie. Die meisten sind noch Mitglied, weil sie Schutzbriefleistungen haben möchten, während sie mit anderen Autos als denen von cambio unterwegs sind. Aber auch, weil sie die politische Arbeit der Verbände unterstützen. Nur wenige Befragte (20%) möchten, dass auch cambio die Leistungen eines Verkehrs-Clubs anbietet. Am wichtigsten wäre ihnen der Verkehrsrechtsschutz. Einen Schutzbrief haben cambioAutos sowieso. Wem es nur um die Pannenhilfe bei cambio-Fahrten geht, kann sich also das Geld für den Club-Beitrag sparen.

cambio fragte dieses Mal auch, wie viele Kunden sich statt eines Kombis in der Preisklasse 3 eine Limousine wünschen. Lediglich 7% antworteten mit »Ja«. Die meisten Cambionauten fahren ab und zu in der Preisklasse 3 und dann ist es ihnen wichtig, einen Kombi buchen zu können. Deshalb bleibt es bei »Kombi statt Limo« an den Stationen.

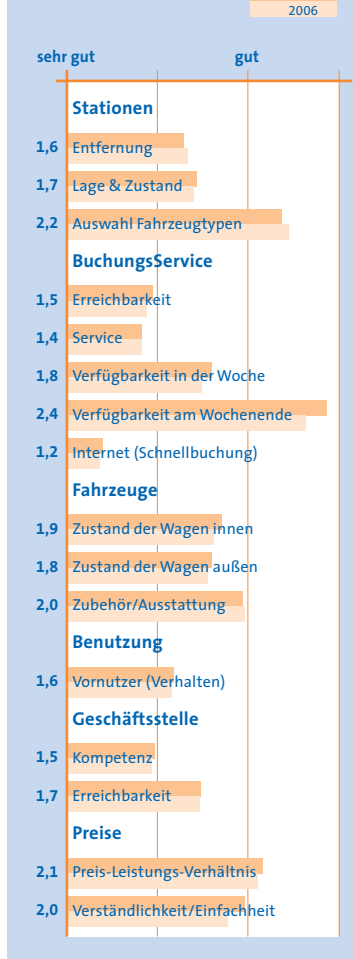
Mit Greenpeace energy wirbt cambio erstmals auch für ein Unter-

nehmen, das kein CarSharing anbietet. Daher war es wichtig, festzustellen, wie diese Art der Cross-Promotion ankommt. Die meisten – über 80% – gaben in der Befragung an, dass sie auch über Themen informiert werden möchten, die nichts mit CarSharing zu tun haben. Allerdings nur, solange es sich um ausgewählte und umweltorientierte Angebote handelt. Übrigens senkte Greenpeace energy im Sommer den Preis – die anderen ÖkoStromer erhöhen zum 1. Januar 2008.

Cambionauten schaffen Parks statt Parkplätze

Wegen der Kriterien für das Umweltzeichen »Blauer Engel« muss cambio ab 2008 seine Wirkung auf den Autobestand in den Städten analysieren. cambio fing damit schon ein Jahr früher an. Deshalb wurden Neukunden, die in den vergangenen 12 Monaten eingestiegen sind, gefragt: »Haben Sie ein Auto?« und außerdem: »Hatten Sie ein Auto zum Zeitpunkt des Eintritts?« Das Ergebnis hat selbst Optimisten erstaunt. Von 317 Neukunden haben sich 105 durch ihre cambio-Mitgliedschaft vom eigenen Auto getrennt. Das heißt, jeder Dritte macht einen Parkplatz frei! Hoffen wir, dass die Städte den Platz sinnvoll nutzen. *mo*

Schulnoten



Kunden mögen ihre neuen Fiesta

Cambionauten wissen offensichtlich was sie wollen. 2006 fragte cambio, welches neue Kleinwagenmodell den Kunden am besten gefallen würde. Die Wahl fiel auf den Fiesta, weil die Kunden Übersichtlichkeit, Platz und Extras wie CD-Spieler und Klimaanlage wichtig fanden. Jetzt stehen bereits 120 davon in der Preisklasse 1 an den cambio-Stationen. Die neuen Autos kommen gut an und die Fiesta sind auf Anhieb hervorragend ausgelastet. Das bestätigt die Kaufentscheidung für dieses sparsame Diesello. *mo*

Ein echter Grund zum Feiern – »autofrei« in Köln



Ein Renner ist die cambio-Station der autofreien Siedlung in Köln-Nippes. 84 Bewohner der 110 eingezogenen Haushalte sind schon cambio-Kunden. Zur Eröffnung Ende April gab es dort 3 Autos, jetzt sind es 7 und bald 10! Vom Fiesta bis zum Transit. Für die Bewohner ist die CarSharing-Station vor ihrer Haustür eine ideale Ergänzung zu Bus und Bahn. Ulrich Ferber von cambio Köln stieß auf den Erfolg mit Kerstin Sommer und Markus Schwerdtner vom Projektentwickler »Kontrola« an. *mo*

Winter-Tipps: Eiskratzen und Aufpassen!

Sicherheitspaket senkt die Selbstbeteiligung bei einem Unfall

Bitte das Licht ausschalten. Zum Glück schickte die Buchungszentrale den Taxifahrer mit Starthilfekabel vorbei. Eine cambio-Kundin wollte losfahren, doch die Batterie war leer. Der Vormutzer hatte vergessen, das Licht auszuschalten.

Klimaanlage aus! Die Klimaanlage (Schalter »AC«) muss im Winter nicht an sein. Die Heizung heizt genau so gut ohne.

Keine Rutschpartien. Fahren Sie vorsichtig bei Glatteis oder Herbstlaub auf nasser Straße. Nur so schützen Sie die Passanten und Insassen. Und cambio spart Reparaturkosten. Wer einen Unfall selbst verschuldet, trägt zudem eine Selbstbeteiligung von 1.000 Euro. Wer ein Sicherheitspaket für 45 Euro im Jahr abschließt, kann diese auf 200 Euro reduzieren. Das spart 800 Euro im Schadensfall.

Winterreifen, Schneeketten, Eiskratzer. Fast alle cambioAutos sind mit Winterreifen ausgestattet. Wer sicher sein möchte, kann aber weiterhin einen Wagen mit Winterreifen buchen. Für Schneeketten bitte vorher die Geschäftsstelle anrufen. Planen Sie auch Zeit ein, um alle Autoscheiben vom Frost zu befreien. Beim Nachfüllen von Scheibenwischwasser auch Frostschutzmittel einfüllen. *mo*

Der Kfz-Meister rät:

Die Alternative zum Überwachungsstaat

Kontrollieren Sie sich einfach selbst!

cambiopress (Köln). Wieder einmal ist ein Außerirdischer von einem zurücksetzenden Kleintransporter überrollt und dabei schwer geplatzt worden. Der Fahrer hatte nichts bemerkt und war ohne Arg zum Supermarkt seiner Wahl aufgebrochen. Bei seiner Rückkehr war die Verwunderung groß: Nicht nur hatten Waldorf und Stadler direkt vom Balkon aus den Mann übers Mobiltelefon bei der Polizei wegen Unfallflucht angezeigt, die Überwachungskamera Ecke Orionspfad/Kamm's Biomarkt hatte zudem alles aufgezeichnet.

Der Kfz-Meister dazu: »Ich hab' ja schon Anno 2000 vorbeugend auf §9 Absatz 5 und §10 der Straßenverkehrsordnung hingewiesen, übrigens zusammen mit dem damaligen Verkehrsminister Klimmt.« Danach haben sich Verkehrsteil-



nehmer so zu verhalten, dass eine Gefährdung anderer ausgeschlossen ist. Erforderlichenfalls müssen sie den Beifahrer bitten, auszusteigen, um sie beim Rückwärtsfahren einzuweisen. »Wer das nicht tut, sollte sich wenigstens vorher selber dessen versichern«, so der Fachmann,

»dass hinter dem Fahrzeug weder ein Alien noch ein Pfosten oder ein daran angebundener Pitbull steht.« Da sich solche Unfälle häufen, überlegen die Behörden nun, Überwachungskameras (CCTV), auch bekannt als Straßentrojaner, flächendeckend zu installieren. Begründung: »Je mehr Schotten bei den Bürgern dicht sind, desto mehr müssen wir öffnen!« Mein Rat zur aktiven Gegenwehr: Kontrollieren wir uns doch einfach selbst! Zumindest beim Rückwärtseinparken mit dem Transit.

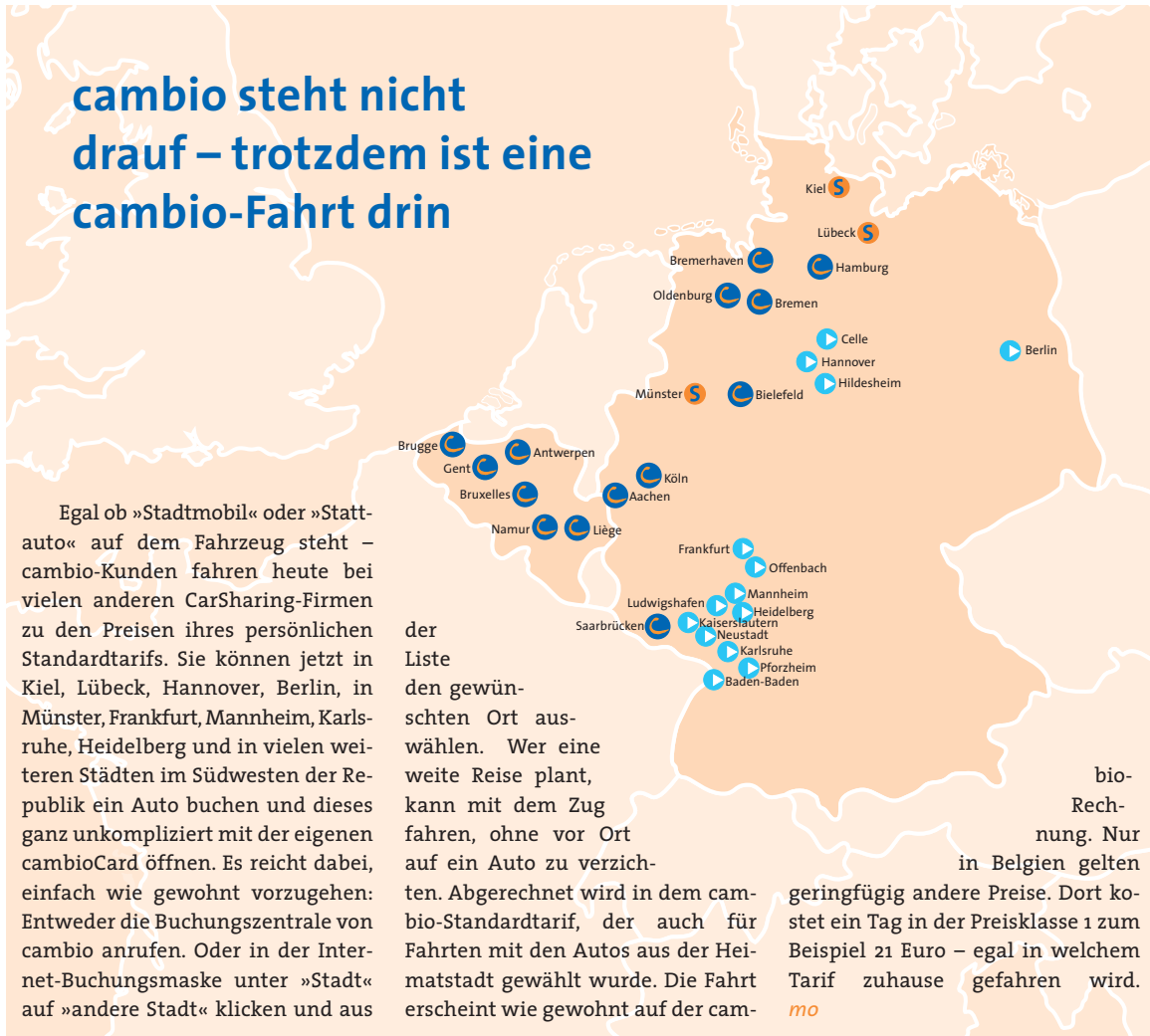
P.S.: Bei cambio Köln wird zu Ihrer Unterstützung derzeit für Transitfahrer ein drittes Auge getestet. Eine Kamera am Heck schaltet sich bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein und gestattet über einen Monitor auf dem Armaturenbrett den perfekten Janusblick. *ak*

cambio steht nicht drauf – trotzdem ist eine cambio-Fahrt drin

Egal ob »Stadtmobil« oder »Stattauto« auf dem Fahrzeug steht – cambio-Kunden fahren heute bei vielen anderen CarSharing-Firmen zu den Preisen ihres persönlichen Standardtarifs. Sie können jetzt in Kiel, Lübeck, Hannover, Berlin, in Münster, Frankfurt, Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg und in vielen weiteren Städten im Südwesten der Republik ein Auto buchen und dieses ganz unkompliziert mit der eigenen cambioCard öffnen. Es reicht dabei, einfach wie gewohnt vorzugehen: Entweder die Buchungszentrale von cambio anrufen. Oder in der Internet-Buchungsmaske unter »Stadt« auf »andere Stadt« klicken und aus

der Liste den gewünschten Ort auswählen. Wer eine weite Reise plant, kann mit dem Zug fahren, ohne vor Ort auf ein Auto zu verzichten. Abgerechnet wird in dem cambio-Standardtarif, der auch für Fahrten mit den Autos aus der Heimatstadt gewählt wurde. Die Fahrt erscheint wie gewohnt auf der cam-

bio-Rechnung. Nur in Belgien gelten geringfügig andere Preise. Dort kostet ein Tag in der Preisklasse 1 zum Beispiel 21 Euro – egal in welchem Tarif zuhause gefahren wird.



Tresore unter Solarstrom



cambio betreibt in Zukunft seine Schlüsseltresore mit Solarstrom. Das schont Ressourcen und der Transport der Batterien entfällt, mit denen bisher Tresore versorgt wurden, in deren Nähe es keinen konventionellen Stromanschluss gibt. Als erstes wur-

den die Stationen AUTOFREI in Köln, LEIBNIZ in Bremen und CHEMNITZ in Hamburg mit Photovoltaik ausgestattet. Fünf weitere Solarstrom-Tresore sind in Bremen, bis zu fünf in Aachen und weitere 14 sind in Köln geplant.

Jetzt jeden Monat: Rechnung per E-Mail

In allen cambio-Städten können jetzt Kunden ihre Rechnung monatlich per E-Mail erhalten. Bisher mussten wie bei der gedruckten Rechnung mindestens 50 Euro anfallen, damit die Rechnung zugestellt wird. Das ist bei der E-Mail-Rechnung nicht mehr nötig. Wer möchte, kann seine Geschäftsstelle bitten, die Rechnung jeden Monat per E-Mail zu schicken, egal wie hoch sie ausfällt. Die papierlose Zusendung schont die Wälder, sie erspart cambio Portokosten, und Wenigfahrer behalten ihre Kosten besser im Blick.

Am Rande

Hahaha im Leihhimmel

von Bernd Müllender

Die Habenhabenhaben-Mentalität ist weit verbreitet. Womöglich ist sie durch Gendefekte, Gehirnwäsche oder Geltungssucht bedingt. Beim Auto aber ist das Verlangen nach Eigentum (»Mein Lack, meine Garage, meine Panzenstatistik«) besonders ausgeprägt. Doch seit das Klima bockt, ändert sich die Haltung allmählich. Leihen ist in!!! Der Wunsch nach solch zeitlich befristetem Hahaha ist leicht zu befriedigen. Nicht nur beim heiligen Blech.

Wohnungsvermieter leben schon lange davon, Leihbibliotheken auch, die Leihstimmen-FDP und Firmen wie cambio. Längst kann man auch zehn Festmeter Goethe leihen, millionenschweren Echtschmuck, die Schneekanone oder einen rostiger Panzer für den Vorgarten. Anything goes!

Besonders rührend ist www.luxusbabe.de. Da gibt es im Leih-Abo immer neue Designerhandtaschen von Praducchi, Louis Cocciton und ähnlichen Marken. Ab 49 Euro monatlich wird die moderne Frau mit Taschentick zum »Luxusbabe« oder gar zum »Glamourbabe«. Das Angebot sei »die Eintrittskarte in den ultimativen Taschen-Himmel.«

Ein Fanal das! Ein ultimativer Himmels-Boom auf Erden steht bevor mit beglückendem Hahaha auf Zeit überall. Im klassischen Wechselrahmen steckt heute auch mal ein echter Miet-Picasso – das ist der Kunst-Himmel für jedermann. Wer die Monsteryacht leiht, zerpflegt fortan den Wasser-Himmel, und per Learjet geht es in den himmelsnahen Luft-Himmel. Bald wird es für den Oral-Himmel das brillantenbesetzte Mietgebiss aus Vollgold geben und den feuerfesten Overall für den Hölle-Himmel. Was mit Pfandleihe und Nachbarschaftshilfe (Schlagbohrer gegen Rasenmäher) begann, drängt längst tief ins Private, seit in der modernen Volkspartei CSU dank Gabriele Pauli das siebenjährige Mietgatenmodell diskutiert wird (befristeter Ehe-Himmel).

In diesen zwischenmenschlichen Zusammenhang passt cambios Aufbruch in den Leihwagen-Himmel. Die neue Partner-Kooperation (s.S. 4) scheint nicht zufällig im Ländle lokalisiert: in DaimlerPorscheland ist alles Auto-Auto. Denn der Schwabe nennt sogar die Prostituierte – kein Witz – Mietwaga. Heilixblechle!

cambio schafft auch 19 Prozent Mehrwert

cambio ist es gelungen, fast alle Mehrkosten zu kompensieren.
Preise bleiben weiterhin stabil.

Als 2006 die schwarzrote Bundesregierung die Anhebung der Mehrwertsteuer auf 19% beschloss, war noch fraglich: Schafft es cambio, die drei Prozent durch Einsparungen zu kompensieren, oder müssen die Preise steigen? cambio entschloss sich zu dem ambitionierten Versuch, die Steuererhöhung aufzufangen. Jetzt, ein knappes Jahr nach Beginn des offenen Feldversuches, ist das Ergebnis – immer noch offen. Zumindest wird es auch für das erste Halbjahr 2008 keine Änderung der Preisliste geben. Mehrkosten und Einsparerfolge von Januar bis September 2007 halten sich fast die Waage.

Die Mehrkosten.

Von je 100 Euro, die ein Kunde zahlt, gibt cambio drei Euro mehr als Mehrwertsteuer aus. Die Kosten für Autos, gestiegene Bankzinsen bei deren Finanzierung und die Erhöhung der Versicherungssteuer von 16% auf 19% schlagen mit 2,05 Euro zu Buche.

Mehrkosten Summe: 5,05 Euro

Die Sparquote.

Im Vergleich zu 2006 waren die cambioAutos um täglich 21 Minuten besser ausgelastet. Und das, obwohl die Kunden für die gleiche Strecke weniger Zeit brauchten. Wenn der

Urlaub einen Tag kürzer ausfällt oder man eine Stunde früher vom Termin zum Schreibtisch zurückkehrt, wird die einzelne Fahrt preiswerter. Pro Stunde gerechnet bekommt cambio aber mehr Geld, weil die Autos häufiger auf der Straße sind. Denn in der freien Zeit ist längst ein anderer unterwegs. Diese Veränderungen schlagen mit 2,40 Euro zu Buche.

Kunden und Geschäftsleitung dürfen sich unisono bei allen Cambioniken bedanken: Mit viel Einsatz und verbesserten Abläufen in den Geschäftsstellen vor Ort und der zentralen Arbeit von Buchungsservice bis Buchhaltung konnte cambio weitere 1,20 Euro einsparen.

Ein Dank auch an alle Kunden, die ihre eMail-Adresse für Rechnung und sonstige Briefe angeben. Das spart Porto und Druckkosten. Die sonstigen Office-Kosten sanken um 0,60 Euro.

Einsparungen Summe 4,20 Euro

Es klafft also nur noch eine kleine Lücke zwischen Einsparerfolg und Mehrkosten. cambio ist zuversichtlich, auch diese überbrücken zu können, solange es bei den externen Kosten keine neuen Preis-Sprünge gibt.

js

Wohin nur mit dem Weihnachtsgeld?

Aktien kaufen, Riestern oder spenden? Wer 500 Euro lukrativ anlegen möchte, liegt beim cambioDepot goldrichtig. Mit dieser Einzahlung reduzieren Kunden ihren Monatsbeitrag um 2 Euro. Das entspricht satten 4,8% Rendite im Jahr! Die Kündigungsfrist beträgt nur zwei Wochen und das Geld hilft cambio, einen Teil seiner Autos unabhängig von Banken zu finanzieren. Nur Cambionauten, die vor 2004 schon eine Kautions hinterlegt haben, profitieren vom alten »Bonus-Tarif« noch mehr als vom Depot.

cambio reduziert CO₂-Ausstoß

Der »Blaue Engel« ist das Kennzeichen für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen. Und weil cambio ab 2008 diese Auszeichnung nicht nur in Aachen, Bielefeld, Bremen und Köln, sondern bundesweit führen will, wurden die Emissionswerte aller 460 Autos dokumentiert. Dabei kam heraus: Mit 129,3 Gramm Kohlendioxid je Kilometer emittiert die cambio-Flotte erstmals weniger CO₂ als 130 g/km. Vor einem Jahr waren es noch 135 g/km. Die EU hatte diesen Sommer 130 g/km als Zielmarke für das Jahr 2012 ausgegeben.

Gegen den Trend

cambio wird im Vergleich zum Privatauto immer günstiger

In den vergangenen zwölf Monaten gab der Otto-Normal-Fahrer in Deutschland für seinen Wagen 4,6% mehr Geld aus als im Vorjahr, berichtet das Statistische Bundesamt. Weit mehr als die Inflation von 2,4%. cambio musste sich dagegen nur den Schwankungen beim Spritpreis anpassen – das erlaubt der Anpassungsvorbehalt. Die Klausel gibt es seit 2003, um bei starken Kraftstoff-Preisschwankungen zeitnah reagieren zu können. Die aktuelle Preisliste geht von 1,35 Euro je Liter Super aus. Weil diese Grenze

überschritten wurde, berechnete cambio von Mai bis August und erneut seit Oktober je Kilometer in allen Tarifen 1 Cent mehr.

Vor allem Wenigfahrer sparen mit CarSharing. Zu diesem Thema erreichte die Redaktion auch nebenstehender Leserbrief, den cambio zum Anlass nahm, beim ADAC die Kosten eines Ford Fiesta bei 5.000 Jahreskilometern zu erfragen. Der antwortete: »jährlich 5.148 Euro«. Ein cambio-Kunde zahlt für dieselbe Strecke im gleichen Auto nur 1.936 Euro im Jahr. mo

Aachen: erste Stellplätze im öffentlichen Raum

Der Aachener Stadtrat hat die Einrichtung von CarSharing-Stellplätzen im öffentlichen Straßenraum ermöglicht. Damit können vor allem in der Innenstadt Stationen bedarfsgerecht eingerichtet werden. Das war bisher schwierig, da CarSharing-Stationen nur auf privaten oder städtischen Grundstücken entstehen konnten, die nicht dem öffentlichen Straßenraum gewidmet sind. Die neue städtische Satzung bietet hier den ersehnten Spielraum. Den Anfang macht in Aachen die neue cambioStation in der Kongressstraße.

Das Kunden-Portrait

»I do it my way«



Dr. Gero von Gersdorff ist Nierenspezialist an einem Kölner Krankenhaus und der 20.000ste Kunde von cambio.

»New York ist eine fantastische Stadt«, schwärmt Gero von Gersdorff. »Du kommst aus dem Haus und auf der Straße wird Theater gespielt.« Zehn Jahre hat der gebürtige Münchner in der US-Metropole gelebt und gearbeitet. Dann zog es ihn wieder nach Deutschland – zuerst in die Fahrradstadt Freiburg. Und seit dem Sommer arbeitet der Nephrologe an der Kölner Uni-Klinik – in der Abteilung für Nierentransplantationen.

»Ich bin viel zu sehr Nomade, um ewig an einem Ort zu bleiben«, gesteht der 42-jährige. CarSharing kannte er schon. Seine neue Kölner Nachbarin erzählte ihm von cambio. Nichts ahnend besuchte von Gersdorff den Infoabend und wurde dort mit einer Flasche Sekt be-

grüßt. Als 20.000ster Kunde braucht er die Anmeldegebühr und die Grundgebühr für 20 Monate nicht bezahlen.

»Ich finde es angenehmer, ohne eigenes Auto mobil zu sein«, sagt der Arzt. Er möchte nicht in die Werkstatt und keinen Parkplatz suchen. Gero von Gersdorff liebt es, mit seiner Familie Zeit zu verbringen. Seine Frau hat er in den USA kennen gelernt und zusammen haben sie einen 18 Monate alten Sohn. Die Großeltern kommen aus Philadelphia zu Besuch und von Gersdorff fährt mit ihnen dann ins Grüne. Wenn der Nierenspezialist mal Zeit für sich findet, zieht er seine Kletterschuhe an und kraxelt Felswände hoch. Ohne Ballast zum Ziel – das ist sein Weg. mo

Freie Fahrt in Umweltzonen

Ab dem 1. Januar 2008 dürfen Autos ohne Feinstaubplakette nicht mehr in die Kölner Innenstadt fahren. Auch andere Städte führen Umweltzonen ein. cambio stattet alle Autos mit der »Grünen Plakette« aus, daher haben die Kunden überall freie Fahrt.

Geburtstagsaktion in Oldenburg

1992 fuhren in Oldenburg die ersten »StadtTeilAutos« – 2003 die ersten »cambioAutos«. Zum Jubiläum »15+5« erhalten Neukunden bis März 2008 einen Probemonat mit 30% Rabatt auf die ersten drei Fahrten. Infos: 0441-9366-141.

Winterschnäppchen à la Van in Aachen

Bis Ende Februar 2008 mit Ausnahme der Weihnachtsferien bietet cambio Aachen den Van Opel Zafira an der Station HANSEMANN in der Preisklasse 3 an. Der komfortable 7-Sitzer kostet damit nicht mehr als der Opel Astra.

Gruppenausflüge im Bremer Bus

Ab Frühjahr kommt in Bremen ein zweiter Transit-Bus an die Station MODERN. Er bietet 9 Personen mit viel Gepäck Platz. Für Kindergeburtstage, Sightseeing-Touren mit auswärtigen Firmenpartnern, als Tennismannschafts- oder KulTourbus!

Stellenangebote

EDV-Abteilung sucht Verstärkung

cambio sucht einen EVD-Profi in Vollzeit für die Verstärkung des Supportteams. Die bislang 2,5 Stellen starke Abteilung »EDV & technischer Support« ist für Mitarbeitersupport, Softwaretests, Dokumentation und den sicheren Betrieb der Systeme verantwortlich. Neben Anwendersupport und Administration unserer Windows und Linux Server sind verschiedene Schwerpunktsetzungen möglich – nähere Informationen siehe cambio-website unter »freie Stellen«. Arbeitsort der Vollzeit-Stelle ist Köln.

cambio sucht Buchhalter/in

cambio sucht einen neuen Mitarbeiter oder eine neue Mitarbeiterin für das Buchhaltungsteam. Die Aufgabe lautet: Buchhaltung für die örtlichen Tochterunternehmen, nebst Bilanzbuchhaltung und monatliche Auswertung. Bewerben sollte sich, wer eine Ausbildung im Finanzbereich oder entsprechende Berufserfahrung hat. Die Stelle ist in Bremen, unbefristet, zunächst Teilzeit und wird im Verlauf von 1 bis 2 Jahren zu einer Vollzeit-Stelle anwachsen.

Bewerbungen bitte an: cambio Mobilitätsservice, Jan List, Humboldtstr. 131-137, 28203 Bremen oder Jan.List@cambio-CarSharing.de. Infos unter »Freie Stellen« auf www.cambio-CarSharing.de

Leserbrief

Liebe cambio-Redaktion,

im Journal 15 vom April vergleichen Sie die Kosten für einen Privatwagen mit den cambio-Preisen. Der angegebene Kostenvorteil von 109 €/Monat erscheint mir unerwartet gering. Der Corsa 1.2 kostet laut ADAC 388 €/Monat bei 15.000 km/Jahr. Bei 5.000 km/Jahr bleiben 314 €/Monat. Wer das Geld hat, muss keine Kredit-Zinsen bezahlen und könnte den Kaufpreis (laut ADAC 12.035 €) statt in Blech in eine – ökologisch korrekte – Geldanlage investieren. Der Investmentfonds Ökovicision hat in den letzten 10 Jahren im Schnitt 9% p.a. erwirtschaftet. Bei 12.035 € sind das 1.083 €/Jahr oder 90 €/Monat. Um diesen Betrag muss der Kostenaufwand beim CarSharing weiter reduziert werden. Die cambio-Kosten sinken also von 167 €/Monat auf 77 €/Monat. Ich komme so auf einen Kostenvorteil von 237 €/Monat.

Uwe Nordbrock, Bremen

Streikbrecher cambio

Am 12. Oktober, dem Tag des ersten Bahnstreiks rettete cambio einen Geburtstag.

»Es war Zoes 40ster. Zoe ist meine beste Freundin und diesen Geburtstag wollte sie ganz besonders feiern. Erst Party und dann am liebsten ans Meer. Aber sollten wir dafür gleich in den Flieger steigen? Mit mir und Liz, ihrer zweiten besten Freundin, setzten wir uns in den Zug nach Hamburg, wo das Nachtleben auf uns wartete. Beim Abendessen in einem feinen Restaurant, diskutierten wir zwar noch, ob »Reeperbahn« nicht doch zu abgenudelt ist, aber am Ende stand fest: So viel »Touri« muss sein. Später lachten wir herzlich im Sex-Shop über Dildo-Größen. In der Sankt-Pauli-Bar stießen wir schließlich mit Zoe auf den Beginn ihres vierten Lebens-Jahrzehnts an, aber



dann kam alles anders als gedacht. Wir wollten eigentlich noch mit dem Regionalzug an die Ostsee fahren, doch die Lokführer hatten beschlossen zu streiken. Was tun? »Ich bin Kundin bei cambio«, sagte ich, »und wir können jetzt hier in Hamburg ein Auto buchen und solange fahren, wie wir möchten.« – »Nee, echt?«, fragten Zoe und Liz verdutzt. »Nee, wirklich«, versicherte ich. So kamen wir doch noch ans Meer. Das Hotel hatte Zoes Kollege in Travemünde günstig vermittelt. Hübsch in Holz und weiß wie der Sand. Mit dem Auto war dann auch die Fahrt zum Timmendorfer Strand kein Problem mehr. Die Sonne strahlte an diesem Herbsttag golden und wir saßen im Strandkorb, blickten aufs Meer hinaus und atmeten tief ein...«

*Katerina Giannakou,
cambio-Kundin aus Köln*

Aachen

Neue Kooperation mit den Carolus Thermen

Ab 2008 gibt es eine »heiße« Sonderaktion mit den Carolus Thermen. Einmal im Monat wird cambio Aachen einen Einführungstermin in den Räumen der Thermen abhalten. Keine Angst – nicht im Schwitzraum! Neueinsteiger/innen, die daran teilnehmen und cambio länger als den Probemonat nutzen, erhalten einen Saunawelt-Gutschein.

Erste Aachener Station im öffentlichen Straßenraum

Aufgrund der Änderung der Sondernutzungssatzung der Stadt

Aachen (siehe auch Seite 6), können wir nun neue Stationen einrichten, die gut erreichbar und sichtbar im Straßenraum liegen. Der erste Schritt war im November die Verlegung der ungeliebten, schwer einsehbaren Station KONGRESS zur neuen Station AUGUSTA.

Probefahren für Neueinsteiger/innen

Anlässlich der Eröffnung von AUGUSTA starten wir von November bis Ende März 2008 eine ganz besondere Schnupperaktion. Wer in diesem Zeitraum CarSharing mit cambio testen möchte, erhält einen deutlichen Rabatt von 30% (bis zu 20 Euro pro Fahrt) auf die ersten drei Fahrten. gw

Bielefeld

Zum Jubiläum gibt's Kinokarten

10 Jahre CarSharing in Bielefeld. Zwölf Bielefelder fanden sich 1997 zusammen, um Autos gemeinsam zu nutzen. Sie gründeten die CityMobil CarSharing GmbH und eröffneten ein Büro in der Neustädter Straße. Nach dem Umzug ins moBiel-Haus und der Anbindung an die cambio-Gruppe wurde die Qualität der Dienstleistung weiter gesteigert. Als Dankeschön zum Jubiläum erhält im Dezember jeder cambio-Kunde in Bielefeld den Lichtwerk-Pass. Mit diesem können bis Ende August 2008 die Filme im Kino Lichtwerk im Ravensberger Park angeschaut werden. Viel Spaß! as

Bremen

Winterreifen

In diesem Winter sind in Bremen wieder ausnahmslos alle Autos mit Ganzjahresreifen ausgestattet – auch die Transporter in der Lübecker Straße. Diese Reifen sind von den Versicherungen als vollwertige Winterreifen zugelassen. Die Option »Winterreifen M + S« wird nach wie vor beim Buchen angezeigt und kann auch gewählt werden, sie ist aber für Fahrten in Bremen nicht mehr relevant.

Fundsachen

Nach der Sonnenbrillen- kommt jetzt die Mützensaison! Verlorene Stücke, die Ihren Weg in unser Büro in der Humboldtstraße finden, bewahren wir bis zum Ende des darauffolgenden Monats auf. Fragen Sie nach, wenn Sie etwas vermissen, wir freuen uns über jedes Ding, das seinen Besitzer wiederfindet.

Persönlicher Tarifcheck

Die verlockendste Komponente der cambio-Preisliste ist ohne Zweifel der Monatsbeitrag im StartTarif.

Bei 3 Euro zögert man nicht lange, da greift man zu. Sehr viele Kunden zahlen hier jedoch zu viel, weil Sie doch so gerne und damit öfter Autofahren, so dass der um 7 Euro höhere Monatsbeitrag im AktivTarif über die günstigeren Fahrpreise schnell ausgeglichen wäre.

Wenn Sie uns aber anrufen, rechnen wir gerne und schnell durch, ob Sie in Ihrem jetzigen Tarif richtig untergebracht sind. Auch der Tarifrechner im Kundenbereich der Homepage »berät« Sie gern. jk

Hamburg

Kurze Wege zu cambio für Neukunden

Seit Juli können sich neue Kunden nicht nur in der Cafe ReiseBar in Ottensen anmelden, sondern auch in Schanzen-Nähe. In der Agentur EYECATCHER, im Hof des Hauses Stresemannstraße 9, können sich Interessierte jeden Dienstag und Donnerstag um 18 Uhr informieren und einen Vertrag abschließen – bitte weitersagen! Wer Freunde oder Bekannte für cambio gewinnt, bekommt als Dankeschön einen Fahr-gutschein über 10 Euro. bd

Oldenburg

Alles Gute zum Geburtstag

Seit 15 Jahren gibt es in Oldenburg CarSharing! Im Oktober 1992 startete der Verein StadtTeilAuto e.V. mit drei Autos. Nach 10 Jahren ehrenamtlichen Engagements gründeten 2003 zahlreiche Vereinsmitglieder eine GmbH und holten cambio mit ins Boot. Die Qualität der Dienstleistung nahm weiter zu: der Einzug in das Servicebüro der VWG ermöglichte täglichen, persönlichen Kundenservice. Herzlichen Dank an alle CarSharer und auf erfolgreiche nächste 15 Jahre! gö

Saarbrücken

Neuer Techniker ist im Einsatz

Vom Fahrer zum Schrauber. Möglicherweise hat der eine oder die andere ja schon seine Bekanntschaft gemacht: Henning Jacobsen, ein langjähriger cambio-Kunde, unterstützt nun schon seit Mai 2007 das Saarbrücker cambio-Team. In erster Linie ist er für die Fahrzeugtechnik zuständig. Er hat aber auch schon manches Mal Kundinnen und Kunden bei der Einführungsveranstaltung in die Geheimnisse des CarSharing eingeweiht und steht ihnen bei kleinen Nöten gern zur Seite. gw

Köln

Unfälle, Unfälle, Unfälle

Die unfallreichste Jahreszeit hat begonnen. Die Zahl der Unfälle war bereits bis Ende September ungewöhnlich hoch. Jeder Schaden ist für cambio mit Kosten verbunden. Bei selbstverschuldeten Unfällen zahlen auch die cambio-Kunden bis zur Höhe der Selbstbeteiligung. Die beste Strategie ist eine umsichtige Fahrweise. Aber auch die Schadenkontrolle bei Fahrtbeginn und die zeitnahe Schadenmeldung hilft bei der Kosteneinsparung. Daher bitten wir eindringlich um Beachtung folgender Hinweise:

Unfallverhütung

Die meisten Unfälle werden durch Unachtsamkeit verursacht. Bitte fahren Sie mit höchstmöglicher Aufmerksamkeit. Durch unkonzentriertes Fahren gefährden Sie sich selbst und andere. »Mal eben einparken« oder »Mal eben zu spät bremsen« kann darüber hinaus teure Karoserieschäden zur Folge haben.

Zeitnahe Schadenmeldung

Jede zu späte Schadenmeldung führt zu Rechercheaufwand und zusätzlichen Kosten bei cambio. Bitte melden Sie jeden Schaden zeitnah, damit wir unverzüglich reagieren und weitere Kosten vermeiden können.

Schadenkontrolle

Bitte führen Sie vor Fahrtbeginn immer die Schadenkontrolle durch. Die rechte und linke Karoserieseite gegen das Licht betrachtet bringt kleine Beulen zum Vorschein. Frontpartie, Heckpartie und Stoßstangen prüfen: In der Regel ist die Schadenkontrolle in einer Minute durchgeführt.

Festgestellte Schäden bitte mit dem Bordbuch abgleichen. Schäden die dort nicht verzeichnet sind, bitte vor Fahrtantritt beim Buchungsservice melden und die Erlaubnis zur Fahrt einholen. Hierfür steht die Anrufnummer an den cardTresoren zur Verfügung (cambioCard vor C-Punkt halten, Taste »B« drücken, Antwort abwarten).

Eine unterlassene Schadenkontrolle oder ein nicht gemeldeter Schaden führt dazu, dass wir Sie unter Umständen für diesen Schaden verantwortlich machen.

Haftung bei selbstverschuldeten Schäden

Unser Sicherheitspaket begrenzt die Selbstbeteiligung auf maximal 200 Euro je Schaden. Kosten: 45 Euro pro Jahr je Person. Die Selbstbeteiligung ohne Sicherheitspaket beträgt maximal 1.000 Euro. *ui*

Impressum

Redaktion: Miltiadis Oulios (mo, verantwortlich)

Gastautor: Bernd Müllender

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Andreas Kaul (ak), Andreas Schwan (as), Bettina Dannheim (bd), Gisela Warmke (gw), Joachim Schwarz (js), Jutta Kirsch (jk), Klaus Göckler (gö), Ulrich Ferber (ui)

Layout: Marita Wetter, Bremen

Auflage 12.000

redaktion cambioJournal

Humboldtstraße 131-137, 28203 Bremen

Telefon 0421 - 79 27 021, Fax 0421 - 744 65

journal@cambio-CarSharing.de

Städte und Stationen

Aachen

Die neue Station AUGUSTA liegt in der Kongressstraße, gegenüber dem Landgericht, wo die Augustastraße mündet. Drei Kleinfahrzeuge und ein Kangoo stehen dort. Voraussichtlich im Frühjahr 2008 kommt ein weiteres Auto dazu. An den Stationen PRINZ und SCHANZ werden im Januar die Kleintransporter durch Ford Transit mit Rußfiltern ersetzt.



Bielefeld

Es gibt zwei neue Stationen in Bielefeld mit je einem Opel Corsa. Eine am Jakobuskirchplatz/Ostmarkt und eine in Gadderbaum/Bethel.



Bremen

Seit einiger Zeit fahren in Bremen zwei »LogoCars« an den Stationen ALBRECHT und REGEN. Wer gerne zeigt, dass er CarSharing nutzt oder einfach seinen Kindern eine Freude machen möchte, wählt beim Buchen die Ausstattung »LogoCar«. Wer aber beim Geschäftstermin lieber kein Aufsehen erregen möchte,

wählt die Option »kein LogoCar«. Wird gar nichts angegeben, entscheidet der Zufall, wer den Wagen bekommt.

Vor kurzer Zeit ist der Tresor an der Station EMMA endlich in Betrieb gegangen. EMMA entwickelt sich so dynamisch, dass sich die Schlüsselverwaltung über den Tresor lohnt. In weniger als zwei Jahren konnten wir von einem einzigen auf drei Autos aufstocken, ein weiterer Ausbau ist in der Zukunft bei Bedarf kurzfristig möglich.



Städte und Stationen

Hamburg

Nach GÄRTNER (Gärtnerstraße 67) und CHEMNITZ (Chemnitzstraße 99) gab es am 1. Dezember die dritte Stationseröffnung des Jahres: BEHRING in der Tiefgarage im Haus der Multimediaproduzenten in der Behringstraße 28a startet mit einem Fiesta und einem Combo. Es gibt jetzt auch an beiden Ottenser Stationen den lang gewünschten Combo. cambio will weiter besten Service im Westen aufbauen, bevor das Stationsangebot auch in andere Stadtteile ausgebaut wird.

Zusätzlicher Hinweis: Alle freuen sich, wenn Sie beim Parken an der Station die Stellplatzmarkierungen einhalten. Bitte mittig parken. Danke!



Köln

Seit Anfang August sind am Auerbachplatz drei Ford Fiesta (Preisklasse 1) und zwei Opel Combo (Preisklasse 2) im Angebot. Alle Fahrzeuge sind mit Schaltgetriebe und Klimaanlage ausgestattet. Ein weiterer Ausbau ist geplant. Mehr Informationen zur Station unter [www.cambio-CarSharing.de/Städte und Stationen/Köln/Sülz/Auerbach](http://www.cambio-CarSharing.de/Städte-und-Stationen/Köln/Sülz/Auerbach).

Die Station SÜLZ am Sülzgürtel wurde zeitgleich geschlossen. Die geringe Nachfrage hat dazu geführt, dass cambio die Station SEVERIN in der Südstadt Mitte August geschlossen hat. Die Fahrzeuge werden auf anderen Stationen eingesetzt. Die Entwicklung in der Südstadt rund um den Rheinauafen beobachten wir weiterhin und werden gegebenenfalls eine neue Station einrichten.

Die Smart Cabrios an der Station MAAS werden bis zum 31. März 2008 wieder in Preisklasse 1 abgerechnet. Bitte beachten Sie: Alle cambioAutos haben feste zugewiesene Stellplätze. Bitte stellen Sie die Fahrzeuge nur auf den entsprechend beschilderten Plätzen ab (z.B. Maas F3 auf den Platz »Fiesta F3«).

Oldenburg

Seit August steht neben dem Corsa an DAMM wieder ein Combo Erdgas bereit: beide werden inzwischen rege nachgefragt. Nach 8 Jahren bietet Oldenburg seit Oktober keinen 9-Sitzer mehr an: der Bedarf bei institutionellen wie auch privaten Kunden hat sich hin zu kleineren Fahrzeugen verschoben – unter anderem zu den vier Opel Combo mit dem günstigen Raumangebot.

Saarbrücken

Die Lieferung des neuen Opel Combo als Ersatz für den defekten Kangoo am Landwehrplatz hat sich leider verzögert. Laut Werksangaben kann die Auslieferung voraussichtlich erst am Jahresende erfolgen. Anfang Dezember wichen die cambioAutos drei Tage lang dem Weihnachtsmarkt am Nantenser Platz. Wir bitten um Verständnis und hoffen, dass dies unseren Kundinnen und Kunden keine großen Umstände gemacht hat.